

# Endspurt der „Eiszeit Safari“ im Marstall

Ausstellung über das Leben im Allgäu vor 15.000 bis 30.000 Jahren endet am 14. April. Am Samstag gibt's eine Lesung.

**Kempton** Keine zwei Wochen mehr läuft die erfolgreiche Ausstellung „Eiszeit Safari Allgäu“ im Marstall Kempton. Die Schau, die mit verblüffenden Exponaten, Filmen und Fundstücken Einblicke in die letzte Eiszeit im Allgäu bietet, endet am Sonntag, 14. April. Bis dahin haben Interessierte noch die Möglichkeit, in das Zeitfenster vor rund 15.000 bis 30.000 Jahren zu blicken.

In den letzten Tagen werden noch einmal verstärkt Führungen angeboten, um der ungebrochenen Nachfrage gerecht zu werden, teilt die Museumsverwaltung mit. Ne-

ben den „Aha-Erlebnis“-Standardführungen besteht für Kinder die Möglichkeit, die Ausstellung mit der Plüschtierfigur „Marta Mammut“ zu erkunden. Mutige entdecken bei der Taschenlampenführung, was „Nachts im Museum“ vorgeht. Und die Elfenbeinschnitzer Bernhard Röck und Louis Corrigan zeigen die kunstvolle Bearbeitung von echtem Mammutelfenbein.

Eine Lesung gibt es am kommenden Wochenende: Birge Tetzner liest am Samstag, 6. April, in der Ausstellung aus ihrem Buch „Fred in der Eiszeit – Der Feuerzauber“. Die Abenteuergeschichte



Ein Renner ist die Ausstellung „Eiszeit Safari Allgäu“ im Marstall, die schon weit über 30.000 Besucher gesehen haben. Foto: Ralf Lienert

dreht sich um die ältesten Kunstwerke der Menschheit. Im Zentrum steht Fred, der schon in viele Länder und vergangene Kulturen gereist ist. Sein nächstes Abenteuer erlebt er bei einer Höhlentour in der Schwäbischen Alb. Auf einer Zeitreise erfährt er, wie die Menschen vor 40.000 Jahren lebten. Die kostenfreie Lesung beginnt um 14 Uhr, jedoch muss der Marstall-Eintritt bezahlt werden. (pm)

➔ Öffnungszeiten bis 14. April: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr. Infos zu Führungen und Begleitprogramm online auf [marstall-kempton.de](http://marstall-kempton.de).